

LEISTUNGSNACHWEIS 2020

TAKE OFF-TAGESSTRUKTUR FÜR JUGENDLICHE



ANDREAS ZBINDEN
BETRIEBSÖKONOM MAS NPO, FHNW BASEL
BEREICHSLTEITER TAKE OFF

STIFTUNG JUGENDSOZIALWERK BLAUES KREUZ BL
INDUSTRIESTRASSE 28, 4133 PRATTELN
061 827 99 91 / 92

TAKEOFF@JSW.SWISS
WWW.JSW.SWISS / WWW.TAKEOFF.SWISS

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Corona und deren Einfluss auf unseren Alltag	3
3	Take off - Statistische Zahlen und Inhalt dieses Leistungsnachweises	4
	3.1 <i>Weibliche und männliche Teilnehmende bei den Take off-Programmen</i>	4
4	light	5
	4.1 <i>Belegung, Programmdauer, zuweisende Stellen, Anschlusslösungen</i>	5
5	full time	6
	5.1 <i>Belegung, Programmdauer, zuweisende Stellen, Anschlusslösungen</i>	6
6	jobs2do	8
	6.1 <i>Belegung, Programmdauer, zuweisende Stellen und Gemeinden, Anschlusslösungen</i>	8
7	support4you	9
	7.1 <i>Belegung, Programmdauer und Erfolg</i>	9
8	Abrechnung 2019/2020	10
9	Ausblick	11
10	Dank und Schlusswort	12

Hinweis: Im Rahmen des Leistungsauftrages 2018 bis 2021 leistet der Kanton Basel-Landschaft (Sicherheitsdirektion) einen jährlichen Sockelbeitrag von CHF 320'000.

1 Einleitung

Sie, liebe Leserin, lieber Leser, interessieren sich für die Kennzahlen und die Ergebnisse des Take off im ersten Coronajahr? Um diese zu verstehen und zu interpretieren erlauben Sie mir einen kurzen Exkurs in die Thematik von Take off.

Das Bild auf der Titelseite¹ zeigt Fähigkeiten und Ressourcen unserer Lehrstellensuchenden auf, die wir gemäss unserem Konzept fördern wollen. Zum Thema **Selbstkompetenzen**² macht es folgende Aussagen: *Wir fördern die Autonomie der Programmteilnehmenden mit dem Ziel, dass diese ihre Interessen und Bedürfnisse selbstbestimmt und selbstverantwortlich gestalten und vertreten. Durch die Flexibilität unserer Angebote und unseres methodischen Ansatzes verhelfen wir den Jugendlichen, ihre Ressourcen und ihre Gestaltungsspielräume wahrzunehmen und zu nutzen.* Bezüglich **Methoden und Werkzeuge** ist uns der systemisch-lösungsorientierte Ansatz³ wichtig: *Wir richten unsere Arbeit primär nach dem systemisch-lösungsorientierten Ansatz und arbeiten ressourcenorientiert, kontextbezogen, ganzheitlich und vernetzt. Die drei Grundprinzipien der Lösungsfo-kussierung sind: «Repariere nicht, was nicht kaputt ist!» - «Finde heraus, was gut funktioniert und passt - und tu mehr davon!» - «Wenn etwas trotz vieler Anstrengungen nicht gut genug funktioniert und passt - dann höre damit auf und versuche etwas anderes!»*

Die Coachings-, Schulungs- und Praktikumseinheiten sind darauf ausgelegt, die Jugendlichen in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und ihnen zu einem gesundes Selbstbewusstsein zu verhelfen.

2 Corona und deren Einfluss auf unseren Alltag

Das Jahr 2020 verlief wohl für uns alle nicht nach Plan. Corona und die vom Bund zur Bekämpfung der Pandemie getroffenen Massnahmen hinterliessen Spuren und forderten uns heraus. Viele Entscheidungen mussten getroffen werden und wir wurden mit viel Ungewissheit, Unsicherheiten und Instabilität konfrontiert. Es galt ein Schutzkonzept zu entwickeln, so dass unser Betrieb möglichst wie gewohnt laufen konnte. Themen mussten diskutiert werden, die für alle neu und unbekannt waren.

Insbesondere im **full time-Programm** - welches auf die Freiwilligkeit der Jugendlichen baut - erlebten wir einen Einbruch betreffend Verbindlichkeit und Zuweisungen, weshalb wir gezwungen waren, das Programm für rund sieben Wochen auf Fern-Coaching umzustellen. Die Jugendlichen erhielten täglich Arbeitsaufträge und standen mit dem Team per Telefon, Emails und Whatsapp-Nachrichten in Kontakt. Da aufgrund dessen während dieser Zeit keine neuen Jugendlichen ins full time-Programm aufgenommen werden konnten (Anfragen blieben aus), ist die durchschnittliche Teilnehmeranzahl im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Nachdem wir die Jugendlichen wieder im Take off empfangen konnten, füllte sich das Take off full time nur zögerlich.

Im **jobs2do-Programm** wurde den jungen Erwachsenen, welche von den Sozialen Diensten der Gemeinden zugewiesen wurden, die Programmteilnahme für freiwillig erklärt. Die Verbindlichkeit dieser Zielgruppe konnte mit grossen Anstrengungen unsererseits gehalten werden, jedoch stagnierten bzw. sanken die Zuweisungen während des ersten Lockdowns. Rund drei Viertel der jobs2do-Programmteilnehmenden wurden in Einzelcoachings vor Ort begleitet. Wem dies nicht möglich war, erhielt von uns einen Laptop zur Verfügung gestellt, um von zu Hause aus an den Bewerbungen etc. zu arbeiten. Leider waren auch die internen wie auch externen Praktika von den landesweiten Massnahmen betroffen, so dass auch diese nur eingeschränkt durchführbar waren.

¹ <https://karrierebibel.de/floskeln-bewerbung>

² https://www.takeoff.swiss/media/G59EN4HX/Konzept_Take_off_2019.pdf, Seite 6

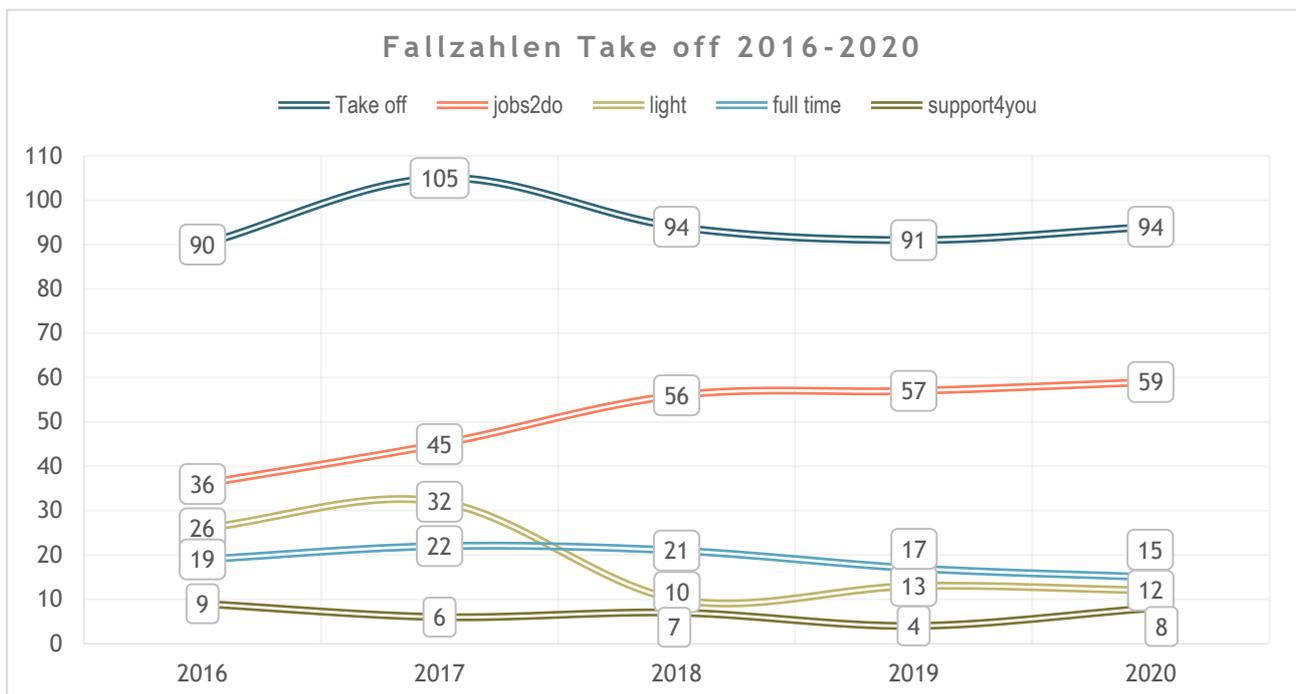
³ <https://de.wikipedia.org>, 2017

3 Take off - Statistische Zahlen und Inhalt dieses Leistungsnachweises

Dieser kompakte Leistungsnachweis gibt Auskunft über:

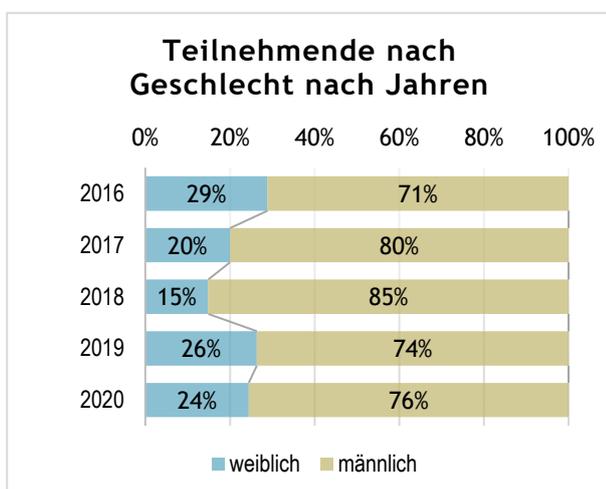
- Fallzahlen
- Programmdauer
- Zuweisende Stellen
- Anschlusslösungen
- Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel

Trotz Corona nutzten 94 junge Menschen im Berichtsjahr die Angebote von Take off! Viele starteten mit grossem Elan und voller Hoffnung, einige sahen erst zu einem späteren Zeitpunkt ein, welch riesige Chance sie durch die weitsichtigen zuweisenden Stellen erhielten.



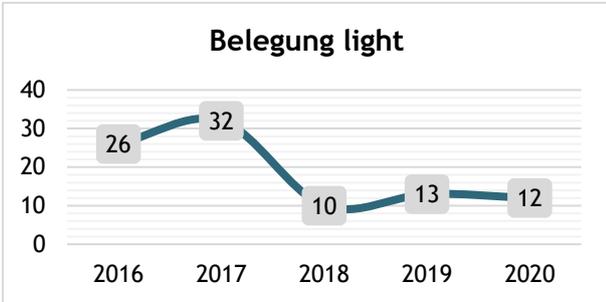
3.1 Weibliche und männliche Teilnehmende bei den Take off-Programmen

Seit einigen Jahren geben wir gerne Auskunft betreffend Geschlechterzugehörigkeit, wobei diese stets in einem ähnlichen Rahmen ausfällt.



Seit der Erhebung der Geschlechterzahlen im Jahre 2016 stieg der Anteil von männlichen Jugendlichen kontinuierlich von 71% auf 85% im Berichtsjahr 2018 und liegt seither bei rund 75% - eine Verteilung, welche die meisten Erhebungen solcher Tagesstrukturangebote widerspiegeln.

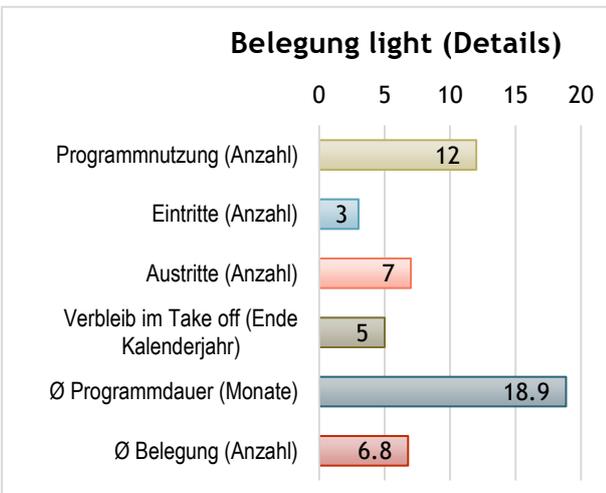
4 light



Das light unterstützt Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 17 Jahren beim Erledigen ihrer Hausaufgaben. Weitere Hilfe erhalten sie in den Bereichen Prüfungsvorbereitung, Organisation des Schulmaterials, Lernstrategien und Bewerbungstraining für angehende Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Seit 2018 verlangen wir von den Eltern einen Beitrag von CHF 180.- pro Halbjahr, was CHF 10 pro 90 Minuten Hausaufgabenhilfe

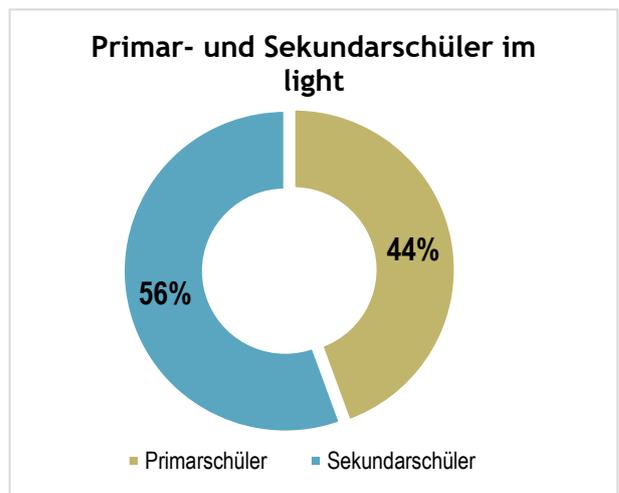
entspricht. Diese Massnahme wurde ergriffen, nachdem die kantonalen Beiträge reduziert wurden. Bedauerlicherweise verzichteten viele Familien seitdem auf dieses Programm, da sie andere Prioritäten für ihre Jugendlichen setzen. Da viele Schulen nun eigene Unterstützungsangebot haben, sank die Teilnehmendenzahl Ende 2020 auf fünf Teilnehmende.

4.1 Belegung, Programmdauer, zuweisende Stellen, Anschlusslösungen

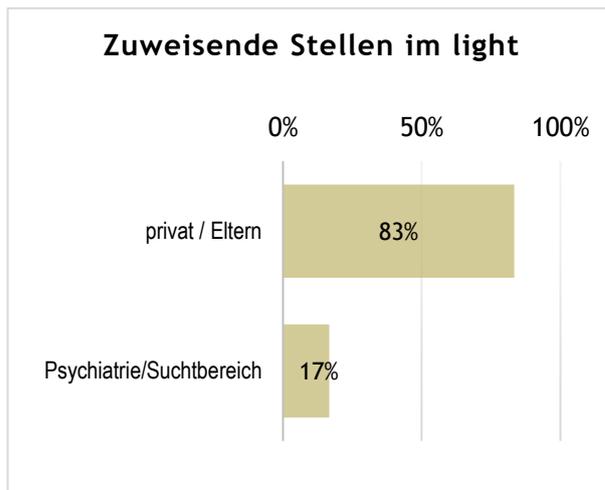


Gegen Ende eines Schuljahres gilt es immer zu klären, wer die Unterstützung weiterhin benötigt und wen wir ziehen lassen dürfen. Da die Begleitung auf Freiwilligkeit basiert, entscheiden dies vor allem die Eltern. Diesen stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Die durchschnittliche Belegung sank von 18.4 Teilnehmenden im Jahre 2017 auf aktuell 6.8. Die Programmdauer hat sich auf 18.9 Monate (2019: 15.1 Monate) erhöht.

56% der Teilnehmenden sind Primarschülerinnen und Primarschüler (2019: 69%, 2018: 70%, 2017: 75%). Dieser Wert ist leicht gesunken, was damit zu tun hat, dass nur noch wenige neue Teilnehmende den Weg zu uns suchen.



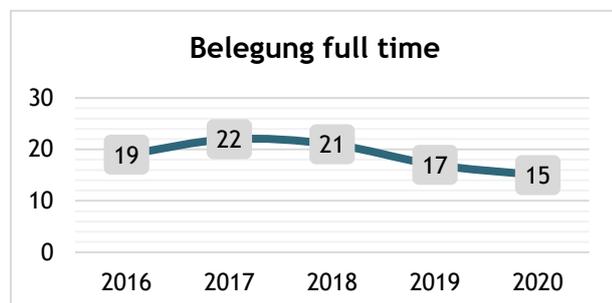
Das Diagramm «Zuweisende Stellen im light» zeigt, dass das light-Programm für Schulsozialarbeitende und Schulen unbedeutend geworden ist. Während im Jahre 2019 noch 30.8% der Schülerinnen und Schüler durch sie direkt zugewiesen wurden, fiel dies im Berichtsjahr ganz weg. Zunehmend ist es den Familien selbst überlassen, ihre Kinder zu uns zu schicken. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen haben wir aber weitergeführt. So erhalten diese regelmässig ein Update darüber, an was gearbeitet wird.



Weitere statistische Zahlen:

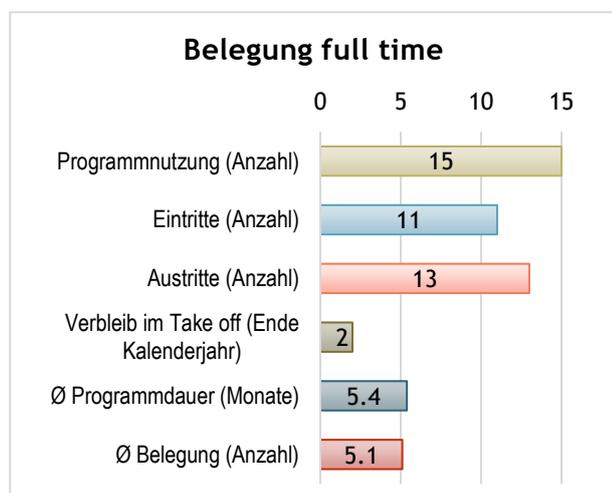
- Sieben von 12 Teilnehmenden (58%) haben Migrationshintergrund und kommen ursprünglich aus der Türkei, Rumänien und Tunesien.
- Das Durchschnittsalter liegt bei 13.5 Jahren.
- Drei von 12 Schülerinnen und Schülern kommen aus Muttenz, die restlichen aus Pratteln.
- Sechs der 13 Teilnehmenden gelang im Sommer 2019 der Übertritt in die Sekundarschule.
- Die Anschlusslösungen sind: Wechsel in die Oberstufe, Aufstieg vom Niveau A ins Niveau E und der Start mit einer Berufslehre (Polymechaniker). Andere sind weggezogen, sind auf Stellensuche oder nutzen andere Unterstützungsangebote.

5 full time



Im Tagesstrukturprogramm Take off full time, in welchem minderjährige Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren geschult und gefördert werden, hatten wir im Berichtsjahr weniger Teilnehmende (15) zu betreuen. Die Anzahl der Vorstellungsgespräche war insgesamt wegen Corona etwas geringer wie in den Vorjahren und weniger Jugendliche schafften es im Take off durchzustarten. So konzentrierten wir uns auf diejenigen, welche motiviert das Programm nutzten.

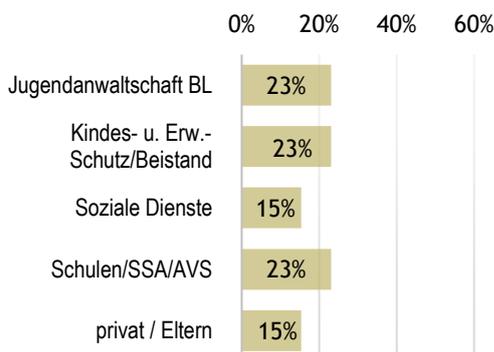
5.1 Belegung, Programmdauer, zuweisende Stellen, Anschlusslösungen



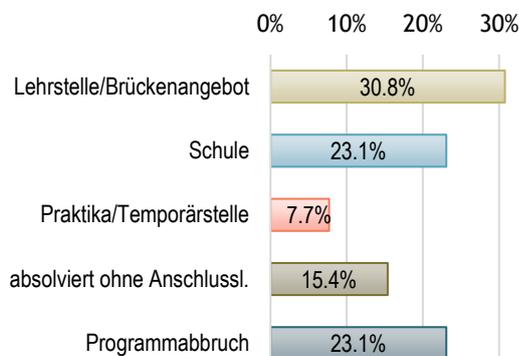
Im Jahr 2020 nutzten fünf junge Frauen und zehn junge Männer das full time Angebot. Im Durchschnitt verbrachten die Teilnehmenden 5.4 Monate im full time (2019: 3.8 Monate, 2018: 4.7, 2017: 3.2); die Aufenthaltsdauer war in diesem Jahr also um rund sechs Wochen länger als im Jahre 2019.

Die durchschnittliche Belegung lag mit 5.4 Teilnehmenden im ähnlichen Schnitt wie in den letzten Jahren (2019: 5.8, 2018: 6.6, 2017: 5.5).

Zuweisende Stellen im full time



Anschlusslösungen / Abbrüche im full time



Die Jugendanwaltschaft war bei 23% der Zuweisungen (2019: 61.6%, 2018: 42%, 2017: 47%, 2016: 87%, 2015: 67.7%, 2014: 46%) federführend. Das ist der tiefste Wert seit der konsequenten Erhebung im Jahre 2014. Eine These dafür ist, dass die Fälle der Jugendanwaltschaft vermehrt eine Mehrfachproblematik aufweisen und die Komplexität zugenommen hat. Das Aufrechterhalten einer Tagesstruktur und die berufliche Integration – auf Grund erhöhter Anforderungen im zukünftigen Lehrberuf - stellt eine bedeutende Hürde dar. Nebenbei gilt es zu erwähnen, dass wir aus datenschutzrechtlichen (noch) nicht klären konnten, ob die Jugendanwaltschaft bei weiteren betreuten Jugendliche involviert war.

Der Kindes- und Erwachsenenschutz und die Sozialdienste waren bei 38% der Teilnehmenden zuweisende Stellen. Jeder siebte Teilnehmende kam zu uns, weil ein Elternteil dies von ihnen forderte.

Auch in diesem Berichtsjahr arbeiteten wir intensiv mit dem Amt für Volksschulen (AVS) und den Lehrpersonen zusammen, und beschulten insgesamt vier schulpflichtige Jugendliche. Die Schülerinnen und Schüler schätzen besonders unser familiäres Setting, in dem sie viel Aufmerksamkeit erhalten und mit dosiertem Erwartungsdruck gezielt an ihren Zielen arbeiten können.

Im Berichtsjahr gelang es wieder acht von 13 (2019: acht von 13, 2018: 14 von 17) der full time-Absolventen eine gute und nachhaltige Anschlusslösung zu finden. Diese waren:

- Lehre als Bauwerk-trenner EFZ
- Lehre als Kaufmann Automobil-gewerbe EFZ
- Lehre als Elektroinstallateur EFZ
- Lehre als Restaurant-fachmann EFZ
- Start in 9. Klasse (öffentliche und private Schule)
- Praktikum Klassen-assistenz in Primarschule und Begleitung im Programm support4you

Fünf Jugendliche haben das Programm ohne sichtliche Anschlusslösung beendet oder abgebrochen. Bei allen ist eine persönliche Weiterentwicklung oder eine weitere sozialpädagogische oder psychologische Begleitung von Nöten, bevor eine berufliche Integration möglich wird.

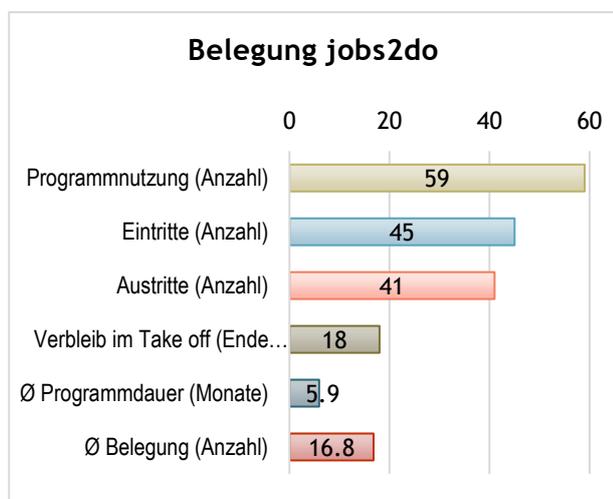
Die 15 Jugendlichen kamen im Berichtsjahr aus den Gemeinden Liedertswil, Grellingen, Muttenz, Liestal (4x), Binningen, Gelterkinden, Pratteln (2x), Füllinsdorf, Bennwil, Wintersingen und Olten SO.

6 jobs2do

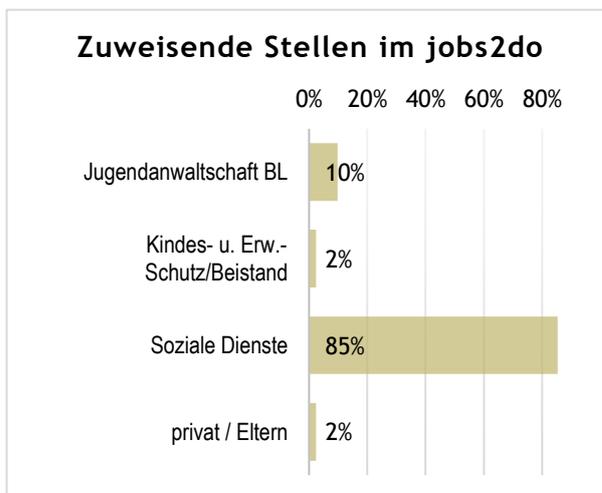


Das Bildungsangebot für junge Erwachsene bietet Coaching, schulische Bildung und verschiedene Praktika an und wird seit Jahren insbesondere von Gemeinde-Sozialdiensten genutzt. Die Fallzahlen sind seit 2012 (24 Teilnehmende) kontinuierlich gestiegen und machen nun 62% aller Take off-Teilnehmenden aus.

6.1 Belegung, Programmdauer, zuweisende Stellen und Gemeinden, Anschlusslösungen



2020 begleitete das Take off-Team 59 junge Menschen, die mehrheitlich an ihren beruflichen Zielen arbeiten wollten. Die durchschnittliche Programmdauer lag im Berichtsjahr im Mittelwert der letzten Jahre bei 5.9 Monaten. In der Regel ermöglichen die zuweisenden Stellen den Programminteressierten die Teilnahme während sechs Monaten, sie sind jedoch bei einem positiven Programmverlauf gerne bereit, dieses länger zu finanzieren.



Üblicherweise werden rund 80-90% der Teilnehmenden durch die Gemeinde-Sozialdienste zugewiesen. Die Jugendanwaltschaft wies rund jeden zehnten Teilnehmenden zu. Dies waren im Berichtsjahr insgesamt fünf Jugendliche.

Kanton Baselland (53):

- Aesch (2x)
- Allschwil (4x)
- Arlesheim (2x)
- Binningen (3x)
- Birsfelden (3x)
- Bubendorf (6x)
- Frenkendorf
- Läfelfingen
- Laufen
- Lausen
- Liestal (9x)
- Münchenstein
- Muttenz (3x)
- Oberdorf (2x)

- Oberwil
- Pratteln (7x)
- Ramlinsburg
- Reinach (2x)
- Sissach (2x)
- Therwil

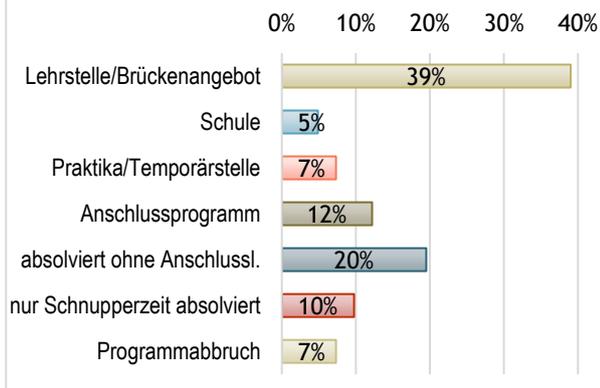
Aus anderen Kantonen (6):

- Basel
- Breitenbach (SO)
- Büsserach (SO)
- Erschwil (SO)
- Hellikon (AG)
- Kleinlützel (SO)

90% (53 von 59) aller Jugendlichen kommen aus dem Kanton Baselland und weitere 10% (6 von 59) aus den benachbarten Kantonen Solothurn, Basel-Stadt und aus dem Kanton Aargau.

Dies sind insbesondere Gemeinden, welche das Programm der Nähe wegen berücksichtigen.

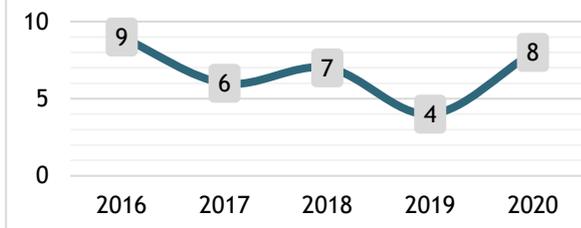
Anschlusslösungen / Abbrüche im jobs2do-Programm



Die Anschlusslösungen des Berichtsjahres ähneln denjenigen des vorausgehenden Jahres. Rund 63% der Jugendlichen haben ihre Ziele erreicht, wobei wir primär das Ziel einer Lehrstelle verfolgten (39%). Alternative Ziele (24%) waren das Finden eines geeigneten schulischen Angebotes, einer Arbeits-, Praktikums- oder Temporärstelle oder die Weitervermittlung in ein Anschlussprogramm.

7 support4you

Belegung support4you

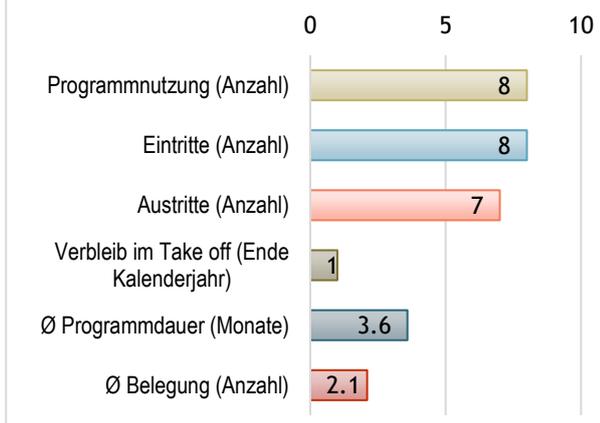


Das support4you eignet sich besonders für Absolventinnen und Absolventen des jobs2do-Programms und dient dazu, den Übergang zur Berufslehre sicherzustellen.

Die Begleitung durch den bereits vertrauten Coach ist sehr individuell – alle zwei Wochen findet ein intensives Coaching statt – und gibt allen Beteiligten Sicherheit: dem Lehrbetrieb, der lernenden Person, den Lehrpersonen wie auch den zuweisenden Stellen.

7.1 Belegung, Programmdauer und Erfolg

Belegung support4you



Das Programm support4you hat mit acht Teilnehmenden im Jahre 2020 (2019:4) im Vergleich zum jobs2do eher eine geringe Grösse, ist aber genauso wichtig.

Lernende wie auch die Lehrbetriebe schätzen es, einen Coach zur Seite zu haben. Gerne wird das support4you genutzt, um bei erfolgreichem jobs2do-Programm eine Brücke zum Lehrstart zu schaffen.

Die Programmdauer ist im Jahre 2020 mit 3.6 Monaten (2019: 10 Monate, 2018: 10.7 Monate, 2017:16.3 Monate) sehr niedrig ausgefallen. Diese Programmdauer darf aber nicht als Misserfolg gewertet werden. Zunehmend wird die Begleitung im

Rahmen von support4you erst für drei Monate festgelegt. Meist bis zum Ende der Probezeit.

Zwei von sieben haben das Programm aus unterschiedlichen Gründen (Drogen, Psyche, Überforderung) abgebrochen. Alle anderen sind weiterhin erfolgreich in der Berufslehre oder in der Schule und verfolgen konsequent ihre Ziele.

8 Abrechnung 2019/2020

Wir freuen uns sehr, dass wir im herausfordernden Coronajahr ein positives Finanzresultat erzielen konnten.

Die Ungewissheit der Pandemie und die Unklarheiten bezüglich ausbleibenden Zuweisungen im ersten Halbjahr veranlassten uns, das sonst schon feingliedrige Finanzcontrolling monatlich zu bewerten, um allfällige Massnahmen zeitnah zu ergreifen. Gemäss Vorgaben der Stiftung musste im 2020 auf jegliche Investitionen verzichtet werden.

Abrechnung 2019 / 2020

Take off Tagesstruktur für Jugendliche

Aufwand	Abrechnung 2019	Abrechnung 2020
Personalaufwand	651'635.94	638'010.06 (3)
Löhne Betreute	9'032.10	12'932.35 (4)
Verpflegung	17'368.10	7'201.02 (5)
Fahrzeuge	6'030.19	7'725.22
Miet- und Nebenkosten	56'264.98	58'155.40
Abschreibungen	10'957.72	6'149.51
Büro und Verwaltung	9'982.65	9'211.24
Werkzeug- und Materialaufwand	15'194.18	6'284.38 (6)
Betriebsaufwand	17'974.48	12'780.93 (7)
Aufwand Teilnehmende	96'816.95	85'877.70 (8)
Zuweisung Fonds	15'000.00	17'592.50
Total Aufwand	906'257.29	861'920.31 (1)

Ertrag	Abrechnung 2019	Abrechnung 2020
Beiträge Kanton	351'103.00	377'194.15 (9)
Beiträge Sozialdienste Gemeinden	426'991.85	394'705.05 (10)
Beiträge Eltern, Selbstzahler	6'370.00	3'930.00
Rückvergütung Löhne Betreute	4'886.40	9'659.00 (11)
Ertrag aus Arbeitsleistungen	20'415.71	13'638.46 (12)
Betreuungsbeiträge intern	0.00	880.00
Spenden	93'040.00	78'180.00 (13)
Verwendung Fonds	6'623.20	3'823.20
Total Ertrag	909'430.16	882'009.86 (2)
Saldo	3'172.87	20'089.55

Kostenträgerrechnung Take off				
light	full time	jobs2do	support4you	Take off
20'027.31	310'115.93	290'879.93	16'986.89	638'010.06
0.00	0.00	12'932.35	0.00	12'932.35
0.00	6'120.87	1'080.15	0.00	7'201.02
431.68	4'263.94	2'730.88	298.72	7'725.22
2'139.93	43'871.12	10'717.38	1'426.96	58'155.40
392.52	3'532.70	1'962.61	261.68	6'149.51
291.02	4'450.51	4'222.88	246.84	9'211.24
0.00	6'284.38	0.00	0.00	6'284.38
405.17	7'257.89	4'809.09	308.79	12'780.93
42.51	15'355.73	70'443.40	36.06	85'877.70
1'759.25	7'037.00	7'037.00	1'759.25	17'592.50
25'489.40	408'290.06	406'815.67	21'325.18	861'920.31

light	full time	jobs2do	support4you	Take off
0.00	351'682.00	24'792.15	720.00	377'194.15
0.00	17'278.00	372'627.00	4'800.05	394'705.05
1'210.00	0.00	2'720.00	0.00	3'930.00
0.00	9'659.00	0.00	0.00	9'659.00
76.42	7'455.32	6'041.90	64.82	13'638.46
0.00	0.00	880.00	0.00	880.00
18'750.00	18'750.00	21'930.00	18'750.00	78'180.00
382.32	1'529.28	1'529.28	382.32	3'823.20
20'418.74	406'353.60	430'520.33	24'717.19	882'009.86
-5'070.66	-1'936.46	23'704.66	3'392.01	20'089.55

Die grösseren Abweichungen zum Jubiläumsjahr 2019 sind **rot** bzw. **grün** eingefärbt.

- Die Aufwendungen konnten um CHF 44'337 (Position 1) gesenkt werden; demgegenüber steht ein geringerer Ertrag von CHF 27'421 (Position 2).

- Im ersten Halbjahr waren wir gezwungen, eine Teilzeitstelle abzubauen, weshalb wir tiefere Personalkosten von CHF 13'626 (Position 3) ausweisen. Während des Budgetprozesses rechneten wir noch mit einem Wachstum und damit mit höheren Personalkosten.
- Der Verzicht, mit Teilnehmenden im Rahmen des jobs2do-Programms zu Mittag zu essen, brachte eine Reduktion von Verpflegungsausgaben von CHF 10'167 (Position 5).
- Die Sparbemühungen und geringeren Werkstatttätigkeiten führten zu einer Reduktion des Werkzeug- und Materialaufwands von CHF 8'910 (Position 6) und geringeren Werkstattherträgen von CHF 6'777 (Position 12).
- Auch der allgemeine Betriebsaufwand konnten wir um CHF 5'194 (Position 7) reduzieren.
- Das Entgelt für die Begleitung unserer Programmteilnehmenden (jobs2do) in den internen Praktika reduzierte sich um CHF 10'939 (Position 8). Grund dafür sind die etwas höhere Anzahl an organisierten Wirtschaftspraktika. Ersichtlich bei Löhnen Betreute (Position 4) und Rückvergütung Löhne Betreute (Position 11).
- Die Beiträge des Kantons erhöhten sich um CHF 26'091 (Position 9), währenddem die Beiträge der Sozialdienste um CHF 32'286 (Position 10) abnahmen.
- Die einmalige Spende des Werkteams Hölstein vom Herbst 2019 von CHF 15'000 (Position 13) führte zwangsläufig zu einem tieferen Spendenvolumen. CHF 75'000 davon erhielten wir von der ALU-Stiftung, welche uns für insgesamt vier Jahre finanziell unterstützt (2017-2021).
- Das positive Resultat von CHF 20'089 Franken stellt eine Bruttorendite von 2.25% dar, womit wir zufrieden sein können.
- Erstmals haben wir im 2020 eine Kostenträgerrechnung für die vier Programme erstellt. Wir wollten Aufwand und Ertrag der einzelnen Programme transparent darstellen.

9 Ausblick

Folgende Ziele wollen wir im Jahre 2021 angehen:

- (1) Umgestaltung der Take off-Räumlichkeiten im Erdgeschoss:** Wir freuen uns, dass wir nun endlich die alte Küche erneuern können. Diese wird im umgestalteten Gruppenraum Platz finden, so dass die jetzige Küche zu einem Kombiraum umgestaltet werden kann. Dieser dient dann zukünftig für Sitzungen, Schulungen, Coachinggespräche und als Rückzugsort für unsere Jugendlichen.
- (2) Erneuerung unserer Infrastruktur:** Seit Jahren fehlt es im Schulungsraum im Erdgeschoss an einer geeigneten Infrastruktur. Ein touchfähiger, digitaler Flipchart (Panel) ermöglicht uns mit zeitgemässer Technik mit den Jugendlichen zu arbeiten.
- (3) Einstellung des light-Programms per Sommer 2021:** Mittlerweile haben alle Schulen in der Region eigene Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderungsbedarf. Aufgrund der rückläufigen Nachfrage haben wir uns entschieden, dieses Programm ab Beginn Schuljahr 21/22 nicht mehr weiterzuführen.
- (4) Erneuerung des Leistungsauftrages mit dem Kanton Baselland für die Jahre 2022-2025:** Aufgrund des auslaufenden Vertrages per Ende 2021 soll im Laufe des Jahres 2021 eine neue 4-jährige Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft ausgehandelt werden.
- (5) Neuer Teambildungsprozesses:** Wegen einigen personellen Veränderungen in den Jahren 2019 bis 2021 bildete sich das Take off Team neu, weshalb wir im Jahre 2021 mittels Teamsupervision einen Teambildungsprozess initiieren werden.

10 Dank und Schlusswort

Wir bedanken uns bei allen unseren Partnern für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Diese sind:

- Jugendanwaltschaft Basel-Landschaft
- Amt für Volksschulen
- Gemeinde-Sozialdienste
- Zentrum Berufsintegration Basel-Landschaft
- Schulsozialarbeitende
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden
- unsere Partnerbetriebe in der freien Wirtschaft
- unsere internen Betriebe der Stiftung Jugendsozialwerk

Das Zitat – anlässlich unseres 20 Jahr-Jubiläums am 19. Sept. 2019 – unserer Sicherheitsdirektorin Kathrin Schweizer macht uns Mut und richtet uns neu aus:

«Sie entlasten mit Ihrem erfolgreichen Einsatz unsere Gesellschaft von vermeidbaren teuren Heimplätzen, Straf- und Massnahmenvollzügen und Sozialhilfekosten.»

Herzlichen Dank!

Pratteln, 30. April 2021

Andreas Zbinden